



# DAX

## WANN WIRD DIE BREMSE GELÖST?

Der DAX hat zwar seinen Abwärtstrend gebrochen. Die Bullen warten trotzdem noch ab.

### IN DIESER AUSGABE:

**DAX-Analyse:** Noch mit gezogener Handbremse.....S.2

**Amazon:** Auf Rekordkurs.....S.3

**Monsanto:** Der „Teufel“ an der Börse?.....S.5

**Deutsche Bank:** Gewinneinbruch!.....S.6

### MARKTÜBERSICHT 2016

MARKT	AKT. STAND	+/-
DAX	10.334	-3,8%
Euro Stoxx 50	2.987	-8,6%
Dow Jones Ind.	18.448	+5,5%
Hang Seng China Ent.	8.948	-7,4%
EUR/USD	1,1172	+2,8%
Gold (USD)	1.348	+27,1%
Brent Oil (USD)	43,16	+14,8%

Aktueller Stand vom 29.07.2016  
Veränderung der Märkte seit Jahresbeginn



**Jetzt**  
Spezial-Ausgabe zu  
Gold&Silber sichern  
- Hier klicken -

++ Lesen Sie [hier](#) unsere ausführliche Analyse zu den Folgen des Brexit +++

# DAX: NOCH MIT GEZOGENER HANDBREMSE!

DER BLICK BLEIBT NACH OBEN GERICHTET, DOCH WANN GELINGT DEM DAX DER BEFREIUNGSSCHLAG?

**B**rexit? War das was? Der DAX hat die Verluste nach dem Brexit-Votum inzwischen aufgeholt – schneller, als das so mancher für möglich hielt. Auch der seit April gültige Abwärtstrend wurde überwunden. Ein echter Befreiungsschlag, der auf eine Fortsetzung der Rallye hindeuten würde, ist bislang trotzdem ausgeblieben. Nach wie vor gilt, alles ist möglich. Aus charttechnischer Sicht kann man aber erst nach einem Ausbruch über 10.500 Punkten davon ausgehen, dass die Bullen wirklich das Ruder übernommen haben.

Warum die Märkte bislang nicht weitergestiegen sind, darauf hat die US-Notenbank Fed am Mittwoch einen Hinweis gegeben. Erwartungsgemäß drehte Fed-Chefin Janet Yellen nicht an der Zinsschraube, die Äußerungen klangen aber deutlich optimistischer als noch im Juni. Die Risiken für die US-Wirtschaft sieht die Fed eher im Ausland, u.a. im kriselnden Europa, das immer noch nicht weiß, ob Brexit wirklich Brexit heißt und wie genau es weitergehen wird. Kein Wunder, dass der DAX und seine europäischen Pendanten den letzten Schritt noch nicht getan haben. Doch auch die US-Konjunktur ist noch nicht



- **AKTUELLER KURS**  
10.334,09 Punkte
- **UNTERSTÜTZUNGEN**  
10.200, 10.080, 10.000, 9.872
- **WIDERSTÄNDE**  
10.350, 10.500, 10.860, 11.000
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**  
256 Punkte
- **DAX-KGV 2016E**  
11,9 (langfr. Durchschnitt: 14,8)
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**  
kurzfristig → langfristig ↗

wirklich wieder so robust, wie es Janet Yellen gerne hätte. Das US-BIP wuchs im 2. Quartal nur um 1,2 Prozent – Volkswirte hatten im Durchschnitt mit +2,6 Prozent gerechnet. Was heißt das für die Zinsen? Die Fed wird nicht so schnell an der Zinsschraube drehen! Auch die Positionierungen am Terminmarkt lassen darauf schließen, dass die Anleger 2016 nicht mehr mit einer Zinserhöhung rechnen. Erst ab März 2017 steigt die Wahrscheinlichkeit deutlich an. Bis dahin kann aber noch viel passieren.

Derweil hält die Bilanzsaison die Anleger auf Trab. In Deutschland haben die Commerzbank und die Deutsche Bank enttäuscht, beide tun sich immer noch sehr schwer. Interessant wird daher das Er-

gebnis des Bankenstresstests der Europäischen Zentralbank sein, das aber erst heute nach Börsenschluss in den USA erwartet wird. Große Überraschungen sind nicht zu erwarten.

## FAZIT

Die Charttechnik gibt noch kein grünes Licht für einen neuen Bullenauftritt. Der kann zwar jederzeit noch starten, doch angesichts der momentan verdrängten Probleme wie den Brexit, der Schwäche im Energiesektor und der schwachen Gewinnentwicklung bei vielen Unternehmen kann es auch nur zur Fortsetzung der volatilen Seitwärtsbewegung kommen. Erst über 10.500 Punkten richtet sich der Blick verstärkt nach oben!

# AMAZON: AKTIE AUF REKORDKURS

## DIE JEFF BEZOS-FESTSPIELE: VOM UMSATZMONSTER ZUR GEWINNMASCHINE – AMAZON-AKTIE VOR HÖHENFLUG?

**V**iele Anleger waren skeptisch, ob Amazon die hohen Erwartungen erfüllen könnte. Die Zahlen zum 2. Quartal zeigen: ja, Amazon kann. Der Gewinn stieg im abgelaufenen Quartal von 92 Mio. USD im Vorjahresquartal auf 857 Mio. USD bzw. von 0,19 USD je Aktie auf 1,78 USD. Die Analystenprognosen lagen bei 1,11 USD je Aktie. Auch der Umsatz legte kräftig zu von 23,19 auf 30,4 Mrd. USD. Die Umsatzprognosen lagen zwischen 28 und 30,5 Mrd. USD.

Einen großen Schub gab es bei Amazon Web Services (AWS), der Amazon Cloud-Sparte. Hier sprang der Umsatz von 1,82 auf 2,89 Mrd. USD. Amazon-Chef Bezos strebt bei AWS einen Jahresumsatz von 10 Mrd. USD noch im Geschäftsjahr 2016 an. Dieses Ziel ist zwar ehrgeizig, aber wenn die Entwicklung so weitergeht, wird Bezos sein Ziel wohl umsetzen können. Das ist umso bemerkenswerter, weil auch Alphabet (Google) und Microsoft um Marktanteile im Cloud-Geschäft kämpfen.

Als strategisch goldrichtig erweist sich außerdem die starke Positionierung von Amazon Prime – quasi eine Art Amazon-Kunden-Club. In den USA kostet die Prime-Mitgliedschaft 99 USD, in Deutschland 50 Euro pro Jahr. Der Kunde bekommt dafür die



- **AKTUELLER KURS**  
767,80 USD
- **WKN / ISIN**  
906866 / US0231351067
- **AMAZON-KGV**  
2016e: 138 / 2017e: 75,4
- **DIVIDENDENRENDITE**  
2016e: 0,0 Prozent
- **MARKTKAPITALISIERUNG**  
355,10 Mrd. USD
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**  
kurzfristig ↗ langfristig ↗

kostenlose Lieferung aller Bestellungen unabhängig vom Bestellwert und Zugang zum Videostreamingportal.

Die Strategie von Amazon-Chef Jeff Bezos ist zwar riskant, sie scheint jedoch aufzugehen. Erst Wachstum ohne Rücksicht auf Verluste, dann die Monetarisierung. Die Anleger, die in den Vorjahren immer wieder mit hohen Quartalsverlusten geschockt wurden, können sich jetzt schon im fünften Quartal in Folge über einen Gewinn freuen. Und was für einen. Die Gewinnmilliarde in einem Quartal rückt in greifbare Nähe. Kein Wunder also, dass die Anleger bei Amazon weiter zugreifen. Nachbörslich stieg die Aktie in den USA gestern abend weiter und erreichte bei 767,80 USD ein neues Allzeithoch. Aus charttech-

nischer Sicht stehen die Ampeln damit weiterhin auf grün. Die Rekordfahrt kann weitergehen.

### FAZIT

Bei der Amazon-Aktie dürften auch weiterhin die Bullen am Ruder bleiben. Zwar ist die Aktie trotz der Gewinne immer noch lange kein Schnäppchen und auch Rückschläge werden wieder einmal kommen. Doch die Geschäftsaussichten bleiben hervorragend und Amazon-Chef Jeff Bezos hat bislang alles richtig gemacht – das kann man jetzt im Nachhinein sagen. Sowohl für Trader, als auch für mittelfristig orientierte Anleger bieten sich weiterhin gute Chancen.

Spar-Aktion!

# SICHERN SIE SICH DEN DAXVESTOR FÜR EINEN MONAT GRATIS!

## IHRE VORTEILE:

- » 2 Top-Musterdepots
- » Top-Redaktion: Mehr als 50 Jahre Börsenerfahrung
- » E-Books und Spezial-Ausgaben (Wert 189 Euro)
- » **Gold-Spezial:** Jetzt Gold kaufen oder abwarten?
- » **DAX-Spezial:** Alle 30 DAX-Aktien im Check!
- » **Aktion:** 6 Monate lesen + 1 Monat gratis

Ihr Gutscheincode: **DAX+1**



Jetzt sparen:  
**WWW.DAX-VESTOR.DE/BESTELLEN**

» HIER KLICKEN & SPAREN

# MONSANTO: DER „TEUFEL“ AN DER BÖRSE?

KANN EIN UNTERNEHMEN BÖSE SEIN? DISKUTIEREN SIE DIESES THEMA MIT MEINEM KOLLEGEN LARS ERICHSEN!

**M**onsanto – diesen Namen haben Sie sicher schon mal gehört. Genau, das ist das Unternehmen, welches der Bayer-Konzern aus Leverkusen gerne übernehmen würde. Es handelt sich dabei um ein Saatgutunternehmen aus den USA und Sie können es sich denken: Monsanto verbringt keine guten Taten in der Natur. Monsanto soll Monopole anstreben, Bauern unter Druck setzen und mit seinem genverändertem Saatgut Ökosysteme gefährden. Im Klartext: Kritiker bezeichnen Monsanto als eines der „bösesten“ Unternehmen der Welt! Dennoch muss ich auch erwähnen: Monsanto macht als Unternehmen nichts Illegales und hält alle Richtlinien etc. ein. Des-



- **AKTUELLER KURS**  
106,12 USD
- **WKN / ISIN**  
578919 / US61166W1018
- **MONSANTO-KGV**  
2016e: 32,7 / 2017e: 21,5
- **DIVIDENDENRENDITE**  
2016e: 2,1 Prozent
- **MARKTKAPITALISIERUNG**  
46,44 Mrd. USD

halb stelle ich Ihnen die Frage: Kann ein Unternehmen per se überhaupt böse sein? Ein Unternehmen hat ja kein Gewissen, sondern existiert, um Gewinne zu erwirtschaften und wird von Menschen geleitet, die sich mit der Unternehmenskultur iden-

tifizieren können. Und wäre Monsanto ab morgen nicht mehr „böse“, würde ein anderes Unternehmen den Platz von Monsanto einnehmen. Oder sehen Sie das etwa anders?



## FAZIT

Starten Sie am besten jetzt das nebenstehene Video ([oder klicken Sie hier](#)), um tiefer in die Thematik einzutauchen und um mit mir über das Thema „Moral an der Börse anhand des Beispiels Monsanto“ zu diskutieren. Ein wirklich spannendes Thema, das sicher viele unterschiedliche Sichtweisen ans Tageslicht bringt!

# DEUTSCHE BANK MIT GEWINNEINBRUCH!

DIE DEUTSCHE BANK HAT IM 2. QUARTAL GERADE EBEN SO NOCH EINEN MINI-GEWINN ERZIELT. WAS HEISST DAS FÜR DIE AKTIE?

**N**ach der Commerzbank musste auch der deutsche Branchenprimus einen kräftigen Gewinneinbruch vermelden. Der Quartalsgewinn von 818 Mio. Euro im Vorjahresquartal schmolz auf magere 20 Mio. Euro. Das Vorsteuerergebnis von 408 Mio. Euro liegt rund zwei Drittel unter dem Vorjahreswert. Dennoch wurden die zugegeben niedrigen Erwartungen der Analysten leicht übertroffen. Also alles nicht so schlimm wie befürchtet?

Ganz so einfach ist es nicht. Wie verzwickelt die Lage ist, zeigt die Bandbreite der Analystenprognosen, die von einem Milliardenverlust bis zu einem Gewinn von 500 Mio. Euro reichte. Wenn aber selbst manche Profis derart daneben liegen ist es kein Wunder, dass die Anleger ebenfalls nicht wissen, was sie von den Zahlen halten sollen. Schaut man sich die Segmente der Bank an, so wird deutlich, dass alle Konzernsparten rückläufige Trends aufweisen – mit Ausnahme der



- **AKTUELLER KURS**  
12,20 EUR
- **WKN / ISIN**  
514000 / DE0005140008
- **DEUTSCHE BANK-KGV**  
2016e: 17,3 / 2017e: 6,7
- **DIVIDENDENRENDITE**  
2016e: 0,0 Prozent
- **MARKTKAPITALISIERUNG**  
17,76 Mrd. EUR
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**  
kurzfristig ↘ langfristig →

Postbank, ausgerechnet jener Konzerntochter, von der sich die Deutsche Bank trennen möchte. Ob es aber wirklich zum Verkauf der Postbank kommen wird, ist immer noch offen. Gerüchte über eine Aufspaltung des Konzerns in eine Privatkunden- und eine Investmentbank wurden zwar dementiert, doch wer weiß schon, was passieren wird, wenn der Aktienkurs noch weiter fällt, die Postbank unverkäuflich bleibt und die Gewinne der Bank sich nicht erholen.

## FAZIT

Die Deutsche Bank steckt mitten im Konzernumbau und in einer äußerst schwierigen Lage. Der Handlungsdruck auf Vorstand und Aufsichtsrat nimmt daher weiter zu. Für die Aktie bedeutet dies nichts gutes, denn die anhaltende Unsicherheit über die Zukunft der Bank ist nicht gerade ein Kaufargument. ([Lesen Sie hier unsere ausführliche Analyse](#)).

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Böhms DAX Strategie · ATLAS Research GmbH  
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg · Fax +49 (0)931 / 2 98 90 89  
www.boehms-dax-strategie.de · info@boehms-dax-strategie.de

**Redaktion:**  
Stefan Böhm (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger

**Urheberrecht:**  
In Böhms DAX-Strategie veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

**Haftung:**  
Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben

ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Optionsschein-Anlagen bieten die Chance, eine sehr hohe Performance auf das eingesetzte Kapital zu erhalten. Diese Chance wird jedoch mit einem gegenüber einer Aktien- oder Rentenanlage deutlich erhöhten Risiko erkauft. Im schlechtesten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Der Anteil von Optionsscheinen in einem Portefeuille sollte daher begrenzt werden. Bei allen Anlageformen ist zu beachten, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft ist. Die in Böhms DAX Strategie enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Böhms DAX Strategie/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Böhms DAX Strategie/ATLAS

Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

**Disclaimer:**  
Die Bezeichnungen DAX®, MDAX®, TecDAX®, SDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung der Deutschen Börse AG zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung der Deutschen Börse AG hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

**Bildnachweise:** © imgendesign | istockphoto, © Axel Kock | Fotolia.com, © Seite23 | Fotolia.com, © destina | Fotolia.com